

FILZEN

Es gibt verschiedene Arten zu filzen. Die zwei populärsten sind: Trockenfilzen und Nassfilzen

Wir Spielmobiler haben beides ausprobiert und sind zu dem Entschluss gekommen, dass wir das „Trockenfilzen“ bevorzugen. Es ist für uns leichter umzusetzen und die Kinder kommen schnell und vor allem ohne „Wasserpritscheln“, zu sehr schönen Bastelergebnissen.

Im heutigen Workshop wollen wir Ihnen die ersten Schritte des „Trockenfilzen“ zeigen, damit Sie zu Hause mit den Kindern weiterbasteln können. Wir empfehlen es für Kinder ab frühestens 5 Jahren, die Hand- Augenkoordination, Konzentration und Ausdauer wird gefördert.

Im Anhang ist eine kurze Beschreibung des „Nassfilzen“ angehängt, das Sie gerne auch einmal ausprobieren können. Es eignet sich vor allem für Kinder, deren motorische Fähigkeiten noch nicht so entwickelt sind, dass sie gefahrlos mit der Filznadel umgehen könnten. Dafür steht hier die Sinneserfahrung mit Wasser und Wolle im Vordergrund.

Trockenfilzen

Beim Trockenfilzen werden mehrere Lagen Schafwolle mit speziellen Filznadeln miteinander verbunden. Als Unterlage dient meist ein Schwamm oder Schaumstoff. Das besondere an der Nadel sind ihre kleinen Widerhaken, mit denen sich bei jedem Einstechen die Fasern der Schafwolle in einander „verfilzen“. Trockenfilzen kann mit dem Nassfilzen kombiniert werden.

Wikipedia dazu: „Beim Trockenfilzen wird die trockene Wolle mit Hilfe spezieller Filznadel in eine Form gebracht. Diese Methode ist der Vorläufer des Vernadelns mit einem Nadelbalken. Nadelfilz wird mechanisch mit zahlreichen Nadeln mit Widerhaken hergestellt. Hierbei sind die Widerhaken umgekehrt wie bei einer Harpune angeordnet, so dass die Fasern in den Filz gedrückt werden und die Nadel leicht wieder herausgeht. Durch wiederholtes Einstechen werden die Fasern miteinander verschlungen.“

Wissenswertes:

- Vorsicht mit der Nadel! Stiche in den Finger sind in der Regel aber halb so wild. Verwenden Sie beim Filzen mit der Nadel nach Möglichkeit einen Holzgriff. In diesem Griff können leicht mehrere Nadeln eingespannt und gewechselt werden - die Unfallgefahr sinkt dadurch
- Eine Filzunterlage aus Schaumstoff ist beim Nadeln sehr wichtig. Die Nadel kann beim Trockenfilzen durch die Wolle durch und in die Unterlage stechen. Wenn die Filznadel auf einen harten Untergrund sticht, bricht sie in der Regel ab
- Die Nadel vor dem nächsten Stich immer vollständig wieder herausziehen. Abgebrochene Nadeln aus dem Filz entfernen
- Das Filzen mit der Nadel ist einfach zu erlernen
- Kinder können sehr schöne Ergebnisse erzielen und es macht darum Spaß
- Ausdauer und Konzentration wird spielerisch erlernt
- Die Motorik, vor allem die Feinmotorik und die Sprachentwicklung des Kindes wird gefördert
- (aus: <http://www.tagesmuetter-buende.de/kreativ-mit-kids.html>)
Das sinnliche Erleben und – im wahrsten Sinne des Wortes - das Begreifen, haben bei der kreativen Gestaltung einen hohen Stellenwert. Mittels einer Vielfalt von Materialien und Werkzeugen erlernen Kinder die erforderlichen Techniken für ihre Gestaltungsabsichten. Die Grundlagen für die Entwicklung der Intelligenz sind viel Bewegung und Schulung der Sinne.
- Durch Anregungen inspiriert trainieren sie ihre Fingerfertigkeit und fördern damit ihre Intelligenz und die Entwicklung des Sprachvermögens. Da das Sprachzentrum im Gehirn mit der Steuerungszentrale für die Feinmotorik (und damit auch die Fingerfertigkeit) verzahnt ist, können Kinder erst dann sprechen lernen, wenn sie eine gewisse Fingerfertigkeit erworben haben. Sie können durch spielerisches Training der Finger, etwa durch Fingerspiele, malen oder basteln die Reifung des Sprachzentrums um 8 bis 10 Wochen beschleunigen.

Filzen kann man:

° aus der „freien Hand“, z.B. kleine Bärchen mit dickem Bauch, Marienkäfer, die ein gewisses haben



Volumen

° um besonders „dicke“ Figuren zu schaffen, kann man auch eine Styroporgrundform verwenden, z.B. Herz



° oder dazu eine Form benutzen, z.B. ein Backförmchen, bei flachen Motiven, z.B. Anhänger.



Motivfilzen mit Ausstechförmchen

Aus unserer Erfahrung empfehlen wir das Trockenfilzen mit Ausstechförmchen.

Mit Hilfe von Ausstech-/Backförmchen können auch ungeübte Bastler perfekte Ergebnisse erzielen. Für Kinder empfehlen wir es unbedingt, nicht nur dass es ihnen leichter fällt damit zu arbeiten, sondern auch weil das Risiko sinkt sich in den Finger zu stechen.

Material:

(Sämtliches Material gibt es in Bastelläden, Internet oder in den Bastelabteilungen von Kaufhäusern und Baumärkten zu kaufen)

Filzwole zum Trockenfilzen

Halterung für die Nadeln

Filznadeln

Unterlage, z.B. Schaumstoffplatte, mind. 4 cm dick

Ausstechformen

Evtl. Wolle, Bänder, etc. zum Aufhängen sowie verschiedene Schmuckperlen, Knöpfe etc. zum Verziern

Nadel, Faden

Ggf. Lochzange



So einfach geht's:

Legen Sie das Ausstechförmchen auf die Unterlage und füllen Sie es mit gezupfter Filzwole, soviel dass die Wolle übersteht. Dann filzen Sie mit der Filznadel durch senkrechtes Einstechen. Darauf achten: sie müssen das Filzteil immer wieder wenden, sonst verfilzt es mit dem Schaumstoff! Entfernen Sie dazu das Förmchen und lösen die gefilzte Form von der Unterlage, wenden Sie es und legen Sie es wieder in die Ausstechform und filzen nun die Motivrückseite weiter.

Je häufiger Sie einstechen, desto fester und haltbarer wird das Motiv!

Wiederholen Sie diesen Vorgang so lange bis das Motiv die gewünschte Filzoptik hat. Soll es mehrfarbig oder dicker werde, dann nochmal eine Schicht Wolle verfilzen.

Zum Schluss entfernen Sie das Förmchen und filzen Sie die Ränder und die Oberflächen durch waagrechtes Einstechen nach.



Auf die Blume kann man mit anderen Farben weiterfilzen, z.B. farbige Blütenblätter, oder innen einen Knopf annähen.
Hinten eine Broschennadel befestigt und fertig ist das Schmuckstück....



Und noch einige Ideen.....



Nassfilzen

Unter Nassfilzen (auch Walkfilzen genannt) verstehen wir das verfilzen von Schafwolle mit Hilfe von warmem Wasser, Seife, Reibung und Druck. Die Seife hat dabei die Aufgabe, dass die Schafwolle beim "Walken" nicht an den Händen haften bleibt und die Härchen besser verfilzen. Es ist zu empfehlen eine hautschonende und rückfettende Seife, wie zum Beispiel ein Schafmilchseife zu verwenden.

Im ersten Schritt wird die Wolle mit dem warmen Wasser getränkt und im zweiten Schritt mit eingeseiften Händen gedrückt und gerieben. Die einzelnen Haare der Schafwolle verfilzen sich so ineinander. Die Wolle schrumpft bei diesem Vorgang stark und ergibt ein festes textiles Flächengebilde.

Wikipedia dazu: „Nassfilzen (auch unter dem Begriff Walkfilze zusammengefasst) des ungebundenen Vlieses mit warmem Wasser (Dampf) und Seife (alkalische Filzhilfe) ist die traditionelle, handwerkliche Verarbeitung der Wolle oder von Tierhaaren. In Kombination mit warmem Wasser und Seife stellen sich die Schuppen in der obersten Schuppenschicht der Haare (Cuticula) auf. Gleichzeitig durchgeführtes Walken bewirkt ein gegenseitiges Durchdringen der einzelnen Fasern. Die aufgestellten Schuppen verkeilen sich so stark ineinander, dass sie nicht mehr zu lösen sind. Das Werkstück schrumpft dabei stark und es ergibt sich ein festes textiles Flächengebilde. Die endgültige Form kann dabei nahtlos aus einem Stück herausgearbeitet werden. Da Walkfilze aus tierischen Fasern, zum Teil unter Beimischung von Zellwolle, bestehen, handelt es sich dabei um ein Naturprodukt, das biologisch abbaubar ist.“

So funktioniert:

Am besten verwendet man beim Filzen ein Backblech als Unterlage um das überschüssige Wasser aufzufangen. Einfach aus Schafwolle eine dünne Fläche legen und diese glatt ausstreifen. Darauf achten, dass die Wolle nicht zu dick oder zu dünn ausgelegt ist. Auf diese erste Schicht folgt nun eine zweite Wollschicht zum Beispiel in einer anderen Farbe. Muster wie Spiralen oder Blumen können nach Belieben gelegt werden. Die Wolle übergießt man nun mit warmem Wasser und massiert sie zu Beginn sehr vorsichtig mit eingeseiften Händen (Schmierseife geht sehr gut). Wenn sich die Schafwolle zu verfilzen beginnt, kann mithilfe einer Bläschenfolie oder einer Bambusmatte das gute Stück eingerollt und weiter geknetet werden. Man sollte so lange filzen, bis das Material gut verfilzt ist. Am Ende wird die Wolle in einem Wasserbad mit einem Schuss Essig ausgewaschen - das stellt den Säure-Basen-Haushalt der Fasern wieder her.



Eine Idee vom Spielmobil/ Spielwagen Augsburg

Kinderschutzbund KV Augsburg e.V.

www.kinderschutzbund-augsburg.de

